

## Anlage 1

### Beantwortung der Frage aus dem Gremium zur Niederschrift - zu TOP 4 Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv

Auf die Nachfrage von SB Sölch hin hat das Jobcenter vom Statistikservice nunmehr die Abbruchquote der Maßnahmen erhalten und stellt diese im Nachgang dem Sozialausschuss zur Verfügung. Zudem konnte der Statistikservice auch die Zahlen für 2024 zur Verfügung stellen.

Region	2023							2024						
	Insgesamt	vorzeitige Beendigung	Anteil	Abbruch wegen Arbeitsaufnahme	Abbruch w. mangelnder Leistung	Abbruch w. längerer Fehlzeiten	Abbruch wegen sonstiger Gründe	Insgesamt	vorzeitige Beendigung	Anteil	Abbruch wegen Arbeitsaufnahme	Abbruch w. mangelnder Leistung	Abbruch w. längerer Fehlzeiten	Abbruch wegen sonstiger Gründe
Mettmann	778	155	19,9%	13	11	56	75	789	121	15,3%	11	8	55	47

Zur Erläuterung:

„Insgesamt“ beinhaltet die Zahl der laufenden Qualifizierungen und nicht die der Eintritte im Jahr (Qualifizierungen können über den Jahreswechsel/mehrere Jahre laufen). Im Jobcenter ME-aktiv konnte der Anteil an Abbrüchen von 2023 zu 2024 reduziert werden. Sie können den Zahlen entnehmen, dass dabei die Anzahl der Abbrüche wegen Arbeitsaufnahme ungefähr gleichgeblieben ist. Die Kennzeichnungen „Abbruch wegen mangelnder Leistungen“ enthalten Personen, die die Prüfung nicht bestanden haben (hier unterscheiden wir nicht zwischen „unmotiviert“ oder „zu schwer“). Abbrüche wegen längerer Fehlzeiten sind Erkrankungen bei den Teilnehmenden, die die Weiterführung der Qualifizierung nicht mehr möglich machen. Abbrüche wegen sonstiger Gründe können vielfältiger Natur sein: z.B. Wegfall der Kinderbetreuung, Abmeldung der Bedarfsgemeinschaft wegen Wegfall der Hilfebedürftigkeit, Umzug in eine andere Region u.v.m..

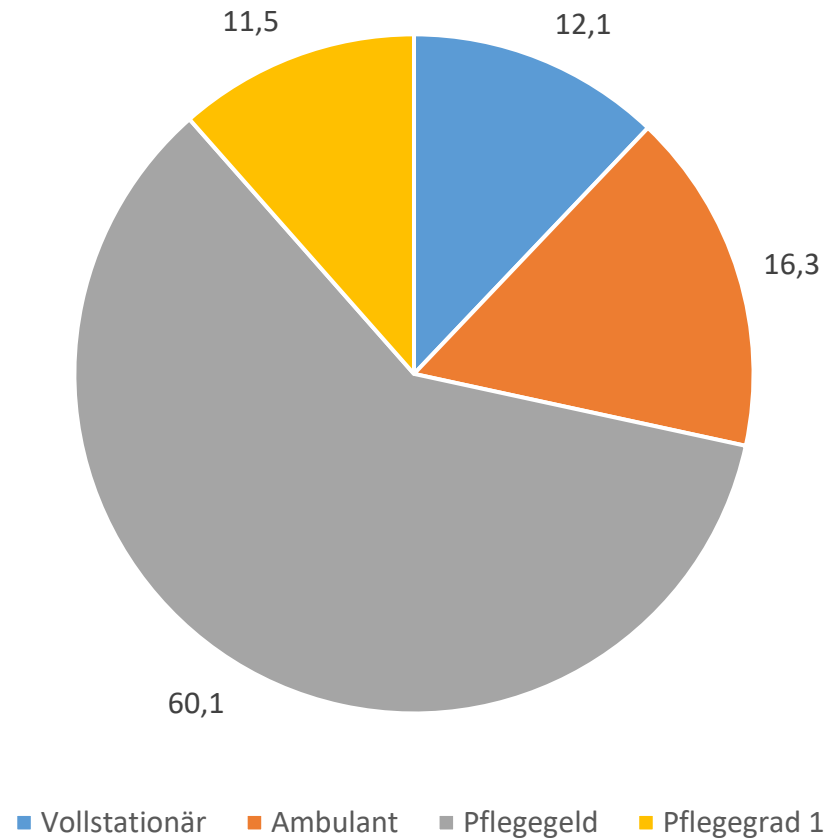
Anlage 2

# Örtliche Planung 2025

2.6.2025 - Sozialausschuss

# Versorgungsformen im Überblick

Insgesamt leben im Kreis Mettmann 87,9% aller Pflegebedürftigen in ihrer eigenen Häuslichkeit. Das bedeutet 32.328 der insgesamt 37.107 Pflegebedürftigen sind nicht auf vollstationäre Hilfe angewiesen.



# Pflegegeld

- Pflegegeld spielt die größte Rolle in der Unterstützung Pflegebedürftiger im Kreis Mettmann.
  - 60,1% bzw. 22.299 Personen
- Deutlich stärkerer Anstieg als vom Statistischen Landesamt prognostiziert. + 4.632 Personen seit der Pflegestatistik 2021
- Regional ist der Anteil der Pflegegeldempfangenden sehr variabel

# Ambulante Pflege

- 6.063 Personen erhalten ambulante Pflege  
→ entspricht 16,3 % aller Pflegebedürftigen
- Aktuell 123 zugelassene Pflegedienste im Kreis Mettmann
- Deutliche regionale Unterschiede
- Statistisches Landesamt NRW: Anteil professioneller Pflege wird weiter steigen

# Vollstationäre Pflege

- Im Kreis Mettmann stehen 4.737 Plätze zur Verfügung
- Am 31.12.2023 waren 4.479 Personen in einer vollstationären Einrichtung
- Prognosen stellen einen wachsenden Bedarf für die kommenden Jahre fest.
- Kein Messinstrument zur Feststellung des tatsächlichen Bedarfs allerdings wird die Versorgungslage von den Pflegeberaterinnen und Beratern seit längerem als angespannt wahrgenommen

# Teilstationäre Tagespflege

- Anstieg von 2023 (375 Plätze) auf 427 Plätze im Jahr 2025
- Theoretischer Ausbaubedarf in: Ratingen, Hilden, Haan, Langenfeld
- Überversorgung in: Velbert
- Wichtige Säule zur Unterstützung der Ambulantisierung
- Positive Entwicklungen, aber weiterhin theoretische Unterversorgung im Kreisgebiet

# Weitere Versorgungsformen

- Kurzzeitpflege: massive Engpässe, besonders für Übergangspflege & Angehörigenentlastung
- Pflege-WGs: punktuell gewachsen, allerdings oft für privilegierte Zielgruppen zugänglich
- Service-Wohnen: vorhanden, aber vielfach unerschwinglich; Transparenz fehlt

## Fazit:

- Strukturelle Ungleichgewichte und Versorgungslücken bestehen fort
- Kommunale Steuerung stößt an Grenzen  
→ Marktlogik, Personalengpässe, unklare Investitionsbedingungen

# Strategische Empfehlungen für die Weiterentwicklung

- Interkommunale Koordination stärken
- Transparenz & Unterstützung für Pflegegeldempfangende
- Ambulante Versorgung wohnortnah ausbauen
- Tagespflege weiterentwickeln
- Stationäre Pflege gemeinsam weiterentwickeln

Anlage 3

Sachstand  
Bildungsakademie für  
Gesundheits- und  
Sozialberufe des Kreises  
Mettmann

**Wie decken wir den Bedarf an Pflegefachkräften?**

Beleuchtung aus "Pflegeschulsicht"



# Themenschwerpunkte

- Entwicklung Ausbildungszahlen
- Hürden bei der Ausbildung von Pflegefachkräften
- Ausbildungsabbrüche
- Erfolgsquote
- Fazit





# Entwicklung der Ausbildungszahlen

Pflegefachpersonen  
seit 2020

## Positive Entwicklung der Ausbildungszahlen

Jahr	Ausbildungseintritte (NRW)	
2020	15.837	Seit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung 2020 ist ein <b>Anstieg von 10,1 %</b> zu verzeichnen.  (vgl. <a href="https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesberichterstattung-gesundheitsberufe-2025-ergebnisse-zur-ausbildungssituation">https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesberichterstattung-gesundheitsberufe-2025-ergebnisse-zur-ausbildungssituation</a> , zuletzt abgerufen am 01.06.2025; vgl. DIP 2023, Zentrale Ergebnisse Landesberichterstattung, S.6)
2021	17.385	
2022	15.747	
2023	17.439	
2024	Keine finalen Zahlen	

-> 2022 hat nur jede 4. Pflegeschule alle Schulplätze besetzt (DIP2023, Befragung Pflegeschulen)

## Rolle Pflegeschule und der Fachkräftemangel

- **Auftrag Pflegeschulen:** durch Ausbildung den dringend benötigten Fachkräftebedarf zu decken!!!
- ➔ Insgesamt besteht ein hoher Druck der Pflegeschulen, dem Ziel dem Fachkräftemangel mittels „Ausbildungsmasse“ entgegenzuwirken (vgl. BLGS, Positionspapier 05/2024)

# Hürden bei der Rekrutierung von Auszubildenden für die Pflege

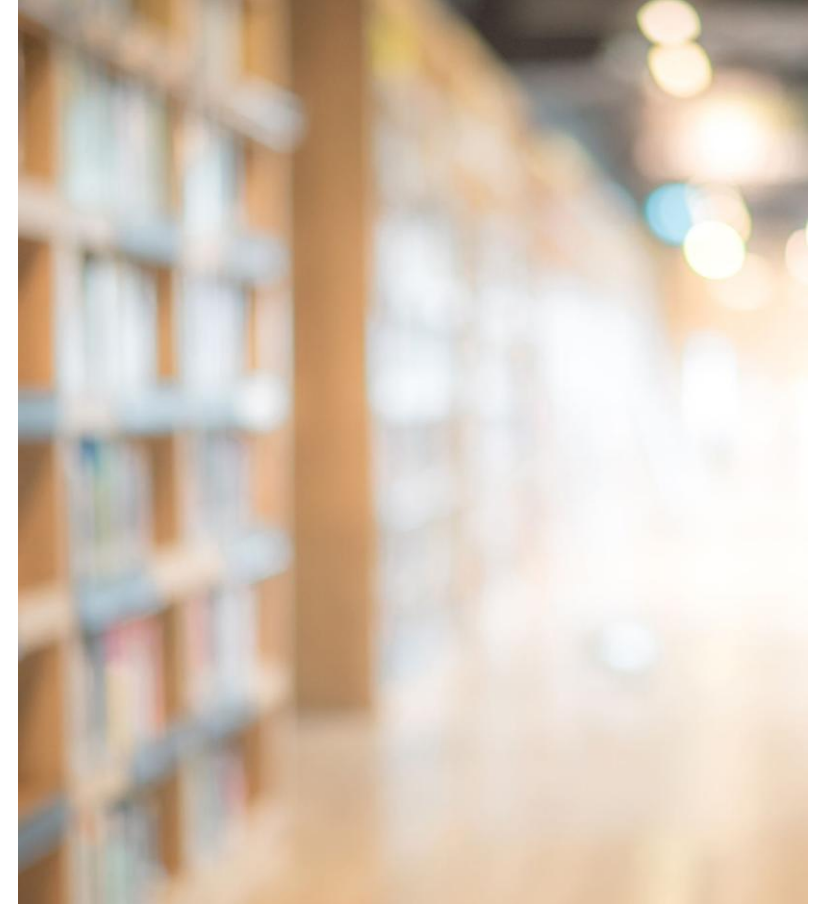
- **Problem:** lässt sich ein **Rückgang an geeigneten Bewerber:innen** beobachten
- **Diskutierte Gründe:**
  - Pflege unattraktives Berufsbild
  - Rückgang an Schulabgängerzahlen: Prognose, dass sich diese bei ca. 2,6 Mio. einpendeln werden, das sind ca. 200.000 weniger als zu Beginn der 2000er Jahre (vgl. MSB 2023,24)
- Teilweise Kompensation durch Auszubildende aus dem Ausland

## Hürden beim Auftrag der Pflegeschulen durch Ausbildung den dringend benötigten Fachkräftebedarf zu decken

- Rückgang geeigneter Bewerber im Inland
- Teilweise Kompensation von Auszubildenden aus dem Ausland
  - Cave: (Vorab-) Anerkennung von Schulzeugnissen
  - Cave: rechtzeitige Einreise /Visa
  - Hürde „ausreichende Deutschkenntnisse“ (B-2 Sprachniveau nicht gleich B-2 Sprachniveau)
- Teilweise falsche/keine Vorstellung vom Pflegeberuf (keine Praktika)
- Nicht ausreichend über praktischen Ausbildungsträger informiert
- „Problembelastete Auszubildende“ – können sich schwerpunktmäßig nicht auf Ausbildung konzentrieren

## Hürden beim Auftrag der Pflegeschulen durch Ausbildung den dringend benötigten Fachkräftebedarf zu decken

- Recruiting von geeigneten Ausbildungsteilnehmern in ausreichender Zahl
- Heterogenität der Auszubildenden (vgl. MAGS 2023, 14 f.)
- Für viele Schulen ist der (eigenständige) Betrieb einer Pflegeschule kaum noch wirtschaftlich abbildbar (vgl. BLGS 2024, S. 2 f.)




## Hürden beim Auftrag der Pflegeschulen durch Ausbildung den dringend benötigten Fachkräftebedarf zu decken

Gesundheitssektor befindet sich derzeit in einer prekären Lage

- Schließung von Krankenhäusern(-betten), pädiatrischen Betten, Pflegeeinrichtungen, amb. Pflegedienste
- Folgen für die Ausbildung
  - immer mehr Auszubildende werden in immer weniger Einrichtungen mit knapper werdenden Personalressourcen ausgebildet
  - Längere Strecken für Praxiseinsätze, die nicht immer mit ÖPNV erreichbar sind
  - Ein Großteil der Azubis ist auf den ÖPNV angewiesen
  - Bereits vor Schließungen von Krankenhäusern war es für einige Pflegeschulen schwierig ihre Auszubildenden in pädiatrischen Einrichtungen und im Krankenhaus einzusetzen
- **Die Reduzierung von praktischen Ausbildungsplätzen wird zukünftig zur Reduktion von Ausbildungsplätzen führen, wenn keine Ersatzlösung hierfür gefunden werden!!**

## Hürden beim Auftrag der Pflegeschulen durch Ausbildung den dringend benötigten Fachkräftebedarf zu decken

- Mangel an Lehrpersonal & Akquise von akademischen Lehrpersonal  
 erschwert den Erhalt bzw. die Steigerung der Ausbildungszahlen

	VK	VK
Sofortbedarf	322	
Berufsdemografischer Ersatzbedarf	142	
Veränderungsbedarf Personalplanung Schulen	628	
Potential pflegepädagogische Absolventen		350
kalkulierte Differenz an fehlenden Lehrkräften	742	
Schulplätze, die durch fehlende Lehrkräfte nicht zur Verfügung stehen	742 x 25 = 18.550	

Quelle: DIP  
(Landesberichterstattung  
Gesundheitsberufe NRW  
2023), angepasst durch  
Koch

## Zwischenfazit

- Für die **Sicherung des Fachkräftebedarfs** ist nicht nur die **Anzahl der Auszubildenden** bei Ausbildungseintritt **von Relevanz**,
- **sondern** deren **Eignung** für den **Beruf**, um dem Anspruch einer qualitativ hochwertigen Versorgung der Menschen in NRW gerecht zu werden (vgl. DIP-Gesundheitsberichterstattung)
- In diesem Zusammenhang, ist es wichtig sich die Quote der erfolgreichen Absolvent:innen anzuschauen
  - Ausbildungsabbruchquote
  - „Erfolgsquote“

# Ausbildungsabbrüche

Die **Abbruchquote** liegt bei **29,4 %**

(DIP 2023 Ergänzungsgutachten Vertragsauflösung)

# Faktoren vorzeitiger Ausbildungsabbrüche/ Ausbildungsvertragsauflösungen

- Faktoren sind grundsätzlich komplex und sowohl in ausbildungsbezogenen als auch persönlichen Gründen zu finden
  - **Unzufriedenheit mit der Ausbildung**
  - **Zu hohes Belastungserleben und Überforderung**
  - Mangelnde Wertschätzung, die am Ausbildungsweg und Ausbildungsziel zweifeln lässt
- ➔ **Gefühle des Versagens** und der **Überforderung** führen entweder zur **Selbstaufgabe und Kündigung** oder zu **massiven Fehlverhalten** und dann zur Vertragsauflösung durch den Träger der praktischen Ausbildung  
(DIP 2023 Ergänzungsgutachten Vertragsauflösung)

# Vorzeitige Vertragsauflösungen & Ausbildungsabbrüche

(DIP 2023 Ergänzungsgutachten Vertragsauflösung)

## Ausbildungsbezogene Gründe

- Missverhältnis von Berufserwartung und -realität
- Unzufriedenheit mit inhaltlicher und struktureller Ausgestaltung der Ausbildung
- Unzufriedenheit mit Anleitung und Kompetenzanbahnung
- Problembehaftete Erreichbarkeit der Vertreter der Pflegeschule und/oder der praktischen Ausbildungsorte

## Persönliche Gründe

- Nichteinhaltung ausbildungsvertraglicher Pflichten
- Sprachprobleme (Migrationshintergrund/ Nichtmuttersprachler)
- Finanzielle Problemsituationen
- Psychische Erkrankungen
- Familiäre Belastungen
- Studienaufnahme
- Allg. Überforderung
- Schulische Überforderung
- Schwangerschaft

# **Präventionsstrategien „Ausbildungsvertragsauflösungen“/ Ausbildungsabbrüche**

## Präventionsstrategien „Ausbildungsvertragsauflösungen“/ Ausbildungsabbrüche



- Bewerber AC´s
- Lerncoaches
- Schulsozialarbeiter:innen
- Vertrauenslehrer:innen
- Unterstützung mit Sprachkursen
- Feste Ansprechpartner:innen beim Träger der praktischen Ausbildung, z.B. Ausbildungskoordinator:innen, freigestellte Praxisanleiter:innen
- Onboarding und Bindungsaufbau sowohl in der Pflegeschule als auch beim Träger der praktischen Ausbildung etc.

# Zusammenfassung Ausbildungsabbrüche

- Die Abbruchquote liegt bei 29,4 % -> relativ hoch
- Hauptgründe für Abbrüche:
  - Überforderung durch hohe fachliche Anforderungen
  - Fehlende Bindung an die Einrichtung
  - Persönliche oder familiäre Gründe
- Maßnahmen zur Reduzierung:
  - Sprachförderung für internationale Auszubildende
  - Zusätzliche Lernzeiten & bessere Praxisanleitung

(DIP 2023 Ergänzungsgutachten Vertragsauflösung)

# Erfolgsquote und Fachkräftesicherung

# Erfolgsquote und Fachkräftesicherung

- NRW hat **hohe Ausbildungserfolgsquote von 69,6 %**, Platz 3 im Bundesvergleich
  - Besonders hohe Erfolgsquoten in Einrichtungen mit intensiver Praxisanleitung
    - haben im Durchschnitt Krankenhäuser 30 Praxisanleitende, Pflegeheime 5,6, Pflegedienste 3,2
  - Herausforderungen:
    - Schwierigkeit, qualifizierte Praxisanleitende zu finden
    - Bedarf an zusätzlichen Fördermaßnahmen

## Fazit

Auch wenn NRW eine **hohe Ausbildungserfolgsquote von 69,6 %**, Platz 3 im Bundesvergleich hat und sich

-> die steigenden Schülerzahlen positiv auf die Berufseinstiege auswirken werden

-> Bleibt die Fachkräftesicherung eine Herausforderung, insbesondere durch steigende Renteneintritte und sinkende Schulabgangszahlen

**Keine Zeit, dass wir uns Ausruhen, packen wir es gemeinsam an!!!**

# Möglichkeit für Fragen

# Literaturverzeichnis

- Bezirksregierung Münster (Hrsg.): Bearbeitungshinweise Ist-Meldungen Pflegeschulen. Stand 13.02.2024, zuletzt abgerufen am 12.05.2024: [hinweise\\_ist-meldung\\_schule.pdf \(nrw.de\)](https://www.bildungsakademie-muenster.de/hinweise-ist-meldung-schule.pdf)
- BLGS Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (Hrsg.): Positionspapier – Geeignete Azubis gesucht – Der BLGS NRW spricht sich für Reformen in der Pflegeausbildung aus. 05/2024
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Hrsg.): Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2023. Zentrale Ergebnisse. Düsseldorf 2023
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Hrsg.): Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2023. Ergänzungsgutachten - Vertragslösungen. Düsseldorf 2023
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Hrsg.): Bericht für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtages des Landes NRW: „Evaluation einer Verordnung aus dem Geschäftsbereich des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales - §2 Satz 1 der Verordnung zur Durchführung des Pflegeberufegesetzes in NRW (Durchführungsverordnung Pflegeberufegesetz –DVO-PfIBG NRW). 30.04.2024
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Hrsg.): Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2023. Regionalkonferenz für den Regionsbezirk Düsseldorf – Regionalkonferenz 29.01.2024. Düsseldorf 2023
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (Hrsg.): Vorausberechnung der Schülerzahl und der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger bis zum Schuljahr 2024/2050. Statistische Übersicht Nr. 423. Düsseldorf 2023
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.): (Un-)sicherheiten der Bevölkerungsvorausberechnungen. 2017
- Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz sowie zur Durchführung statistischer Erhebungen (Pflege-Ausbildungsfinanzierungsverordnung), zuletzt abgerufen am 12.05.2024: [PflAFinV - Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz sowie zur Durchführung statistischer Erhebungen \(gesetze-im-internet.de\)](https://www.gesetze-im-internet.de/pfifinv/)
- Arbeitsbericht zur Sondererhebung ausbildender Einrichtungen 2023 – Eine Untersuchung im Rahmen des BIBB-Pflegepanels zur Ausbildungssituation in der Pflegebranche. [https://datapool-bibb.bibb.de/pdfs/Kroell-et-al\\_Sondererhebung\\_2023.pdf](https://datapool-bibb.bibb.de/pdfs/Kroell-et-al_Sondererhebung_2023.pdf)
- <https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesberichterstattung-gesundheitsberufe-2025-ergebnisse-zur-ausbildungssituation>, zuletzt abgerufen am 01.06.2025

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit & Ihr Interesse

Kontakt:

[koch@bildungsakademie-mettmann.de](mailto:koch@bildungsakademie-mettmann.de)

